



BESCHLUSS

VOM 09. APRIL 2026

GESCH.-NR. 2024-2396
BESCHLUSS-NR. 2026-65
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **06 Raumplanung, Bau und Verkehr**
06.03 Tiefbau und Unterhalt
06.03.02 Bauprojekte
06.03.02.04 Grünanlagen, Plätze

BETRIFFT **Aufwertung Areal Moosburg;
Projektgenehmigung und Kreditbewilligung**

AUSGANGSLAGE

Am 6. Oktober 2022 reichten Stefan Hafen, SP, ehemaliges Mitglied des Stadtparlamentes, und Mitunterzeichnende ein Postulat betreffende Aufwertung des Areals Moosburg ein. Der Stadtrat wurde eingeladen zu prüfen, mit welchen Massnahmen das Areal Moosburg für die generationenübergreifende Freizeitnutzung durch die Bevölkerung aufgewertet werden kann (STAPA-Geschäft-Nr. 2022/005).

Der Stadtrat stand dem Anliegen positiv gegenüber. Mit seiner Postulatsantwort wurde die Abteilung Tiefbau beauftragt, die Aufwertungsmassnahmen in Zusammenarbeit mit den Abteilungen Hochbau und Gesellschaft zu planen und umzusetzen (SRB-Nr. 2023-244).

Am 30. Januar 2025 genehmigte der Stadtrat den Projektauftrag sowie Planungskosten in der Höhe von Fr. 25'000.- zur Ausführung für ein Büro für Landschaftsarchitektur (SRB-Nr. 2025-27). Das Büro Sima | Breer aus Winterthur wurde beauftragt, in einem Dialogverfahren mit externen Interessengruppen ein Konzept für die Weiterentwicklung des Moosburgareals zu erstellen. Auf dieser Grundlage wurde anschliessend das Büro Planikum AG aus Zürich mit der Ausarbeitung des Bauprojektes beauftragt.

Angrenzend zum Moosburgareal erstreckt sich das Baufeld mit dem Gestaltungsplan «Rütlistrasse» der Zürich Anlagestiftung. Gemäss diesem Gestaltungsplan ist der neu zu erstellende Krokusweg in das Moosburgareal weiterzuführen. Diese Weganbindung soll zeitgleich mit den Aufwertungsmassnahmen im Moosburgareal erstellt werden, um Synergien zu nutzen.

PROJEKTAUFTRAG

In der Beantwortung des Postulates von Stefan Hafen formulierte der Stadtrat die Absicht, das Moosburgareal für die öffentliche Nutzung weiterzuentwickeln. Es sollen folgende Massnahmen vertieft geprüft werden:

- Mehr und vielfältigere Sitz- oder Liegegelegenheiten und Tische (Spielplatz und Fussballwiese)
- Mehr und bessere Beschattung mit Bäumen auf der ganzen Wiese Brandriet sowie entlang der Fussballwiese
- Weitere Grillstelle(n)
- Öffentliche Fitness- oder Sportgeräte



BESCHLUSS

VOM 09. APRIL 2026

GESCH.-NR. 2024-2396

BESCHLUSS-NR. 2026-65

- Mobile Bühne für Konzerte und weitere Veranstaltungen (Eventplatz)
- Aufwertung der Fussballwiese für vielfältige Nutzungen durch Kinder, Jugendliche und Familien

Der Schutz der ökologisch sehr wertvollen Objekte hat dabei hohe Priorität und ist aufrecht zu erhalten. Wichtige Anspruchsgruppen sollen im Dialogverfahren in die Planung einbezogen werden. Genannt wurden: Verein Naturschutz, Lebensphase3 sowie der Familienverein. Zudem sollen die folgenden städtischen Stellen einbezogen werden: Leiter Naturschutz, Stadtplanerin, Fachverantwortliche Familie und Kind, Bereich Soziokultur und Jugendarbeit sowie Unterhaltsbetrieb.

Bearbeitet wird das Projekt von einer Projektgruppe, bestehend aus: Stadtplanerin, Fachperson Soziokultur und Leiter Umwelt (PL). Die unterstützende Begleitgruppe setzt sich zusammen aus: Stadträtin Ressort Gesellschaft, Stadtrat Ressort Tiefbau, Fachverantwortliche Familie und Kind, Leiter Unterhaltsbetrieb und Leiter Naturschutz.

DIALOGVERFAHREN / PARTIZIATIVER PROZESS

Für das Dialogverfahren wurden die folgenden externen Anspruchsgruppen eingeladen:

- Verein Lebensphase 3
- Pro Senectute
- Verein Naturschutz
- Familienverein
- Jugend (vertreten durch die Leiterin Soziokultur)

Bei einem ersten gemeinsamen Workshop wurden die Anliegen erfasst und in ein Konzept integriert. Dieser Entwurf wurde bei einem zweiten Workshop mit den Anspruchsgruppen diskutiert und das Konzept wurde bereinigt. Mit dem Verein Lebensphase 3 (Hauptnutzende Pétanque) und den Verein Naturschutz fanden anschliessend bilateral weitere Absprachen statt.

WICHTIGE ERKENNTNISSE AUS DEM DIALOGVERFAHREN

- Es wurde bemängelt, dass es an Platz für Gruppenveranstaltungen fehlt. Als Beispiele wurden Geburtstagsfeste oder Apéro-Anlässe genannt. Es soll Platz bereitgestellt werden für mehrere Tische und andere temporäre Einrichtungen, zum Beispiel einen umgebauten Bauwagen oder einen temporären Kaffee- / Eisstand.
- Die Pétanque-Bahnen werden regelmässig von grösseren Gruppen genutzt. Das bestehend Angebot wird sehr geschätzt, es fehle jedoch eine zusätzliche Bahn und beschattete Sitzgelegenheiten für alle Teilnehmenden.
- Das Potenzial des Fussballplatzes wird heute nicht genutzt. Das liege vor allem daran, dass der Platz sehr uneben sei und es an Sitzgelegenheiten fehle.
- Es brauche mehr Spielgelegenheiten für alle Altersstufen und eine selbstverwaltete Spielkiste.
- Als wichtig wurde die Verfügbarkeit von Wasser beurteilt. Die bestehenden Bezugsmöglichkeiten (Brunnen im Moosburgbecken, Lavabo in der alten Toilettenanlage) sollen sicher bestehen bleiben.



BESCHLUSS

VOM 09. APRIL 2026

GESCH.-NR. 2024-2396

BESCHLUSS-NR. 2026-65

- Allgemein wurde bemängelt, dass der Wetterschutz nicht genügt. Gewünscht wurden mehr Beschattung und ein Unterstand zum Schutz vor kurzen Schauern. Zu prüfen sei auch, ob die Beleuchtung dem Sicherheitsbedürfnis der Nutzenden entspricht.
- Aus Sicht Naturschutz wird die zunehmende Nutzung, insbesondere die Verkleinerung des lokalen Naturchutzobjektes E80b (nördlicher Teil der Wiese Burgwis), sehr kritisch beurteilt. Zudem wurden im Prozess Unstimmigkeiten bei der Festsetzung des Naturwertinventars angesprochen. Zu Recht, wie sich herausstellte. Die Bereinigung und notwendige Anpassung des Naturwertinventares werden dem Stadtrat mit separatem Antrag zur Genehmigung vorgelegt (SRB-Nr. 2026-64 vom 9. April 2026).

BAUPROJEKT AUFERTUNG AREAL MOOSBURG UND ANBINDUNG KROKUSWEG

Auf Grundlage der konzeptionellen, iterativen Überlegungen aus dem Dialogverfahren erstellte die Planikum AG ein Bauprojekt. Basis für das Projekt bildeten die Prioritäten aus dem Dialogverfahren sowie die vorgegebene Kostengrenze von Fr. 200'000.-.

MASSNAHMEN IM SÜDLICHEN TEIL

Punktuell werden neue Bäume für zusätzlichen Schattenwurf gepflanzt. Zusätzliche Sträucher bieten Lebensraum für Tiere. Westlich der Burgruine wird angrenzend am Waldrand eine neue Feuerstelle errichtet.

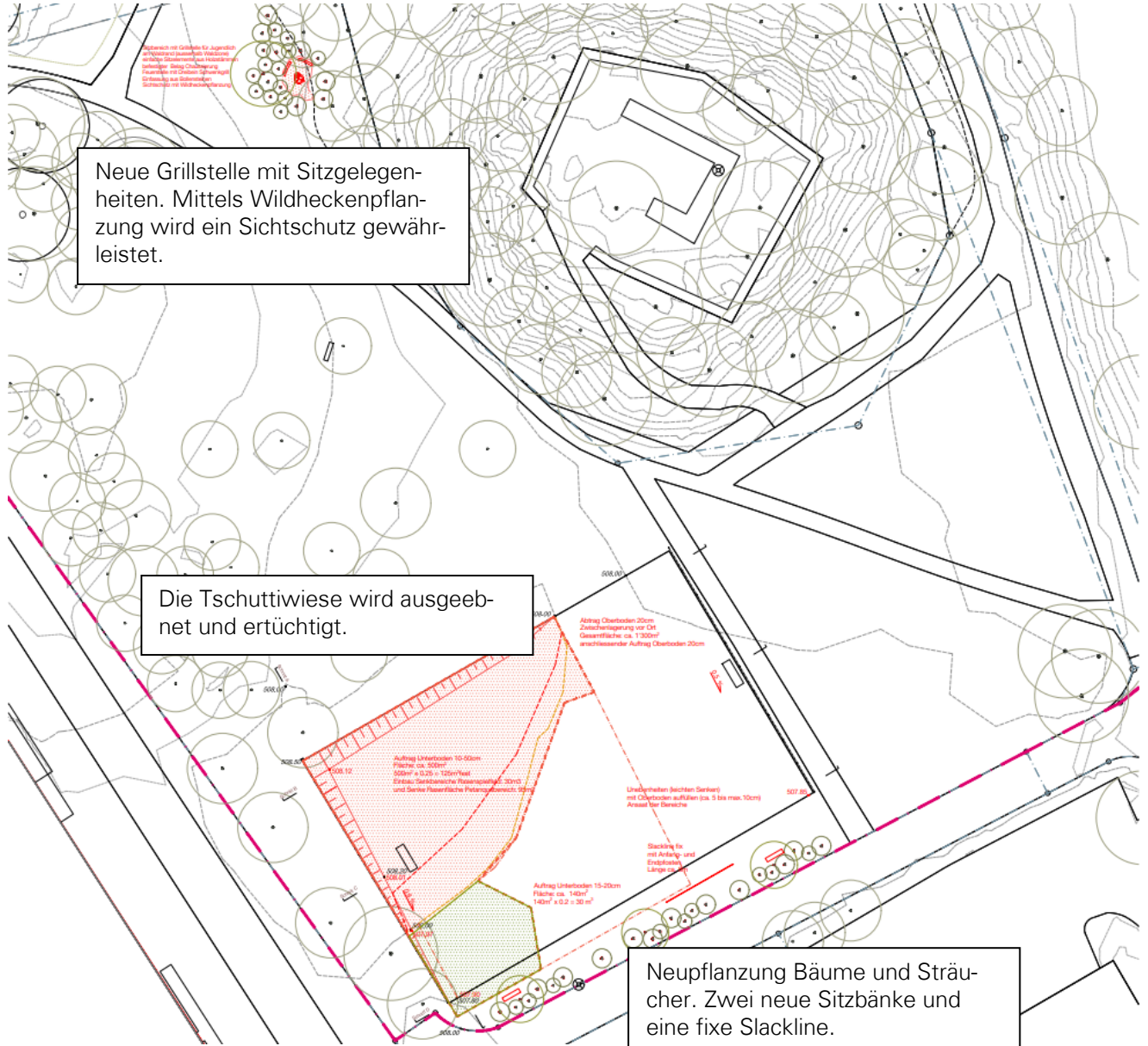
Zum Schutz der Natur werden zwei Sitzbänke aus dem ökologisch wertvollen Grendelbachbecken entfernt und bei der Tschuttiwiese neu aufgestellt. Geländemodellierungen sind so geplant, dass möglichst kein Boden zu- oder abgeführt werden muss.

BESCHLUSS

VOM 09. APRIL 2026

GESCH.-NR. 2024-2396

BESCHLUSS-NR. 2026-65



BESCHLUSS

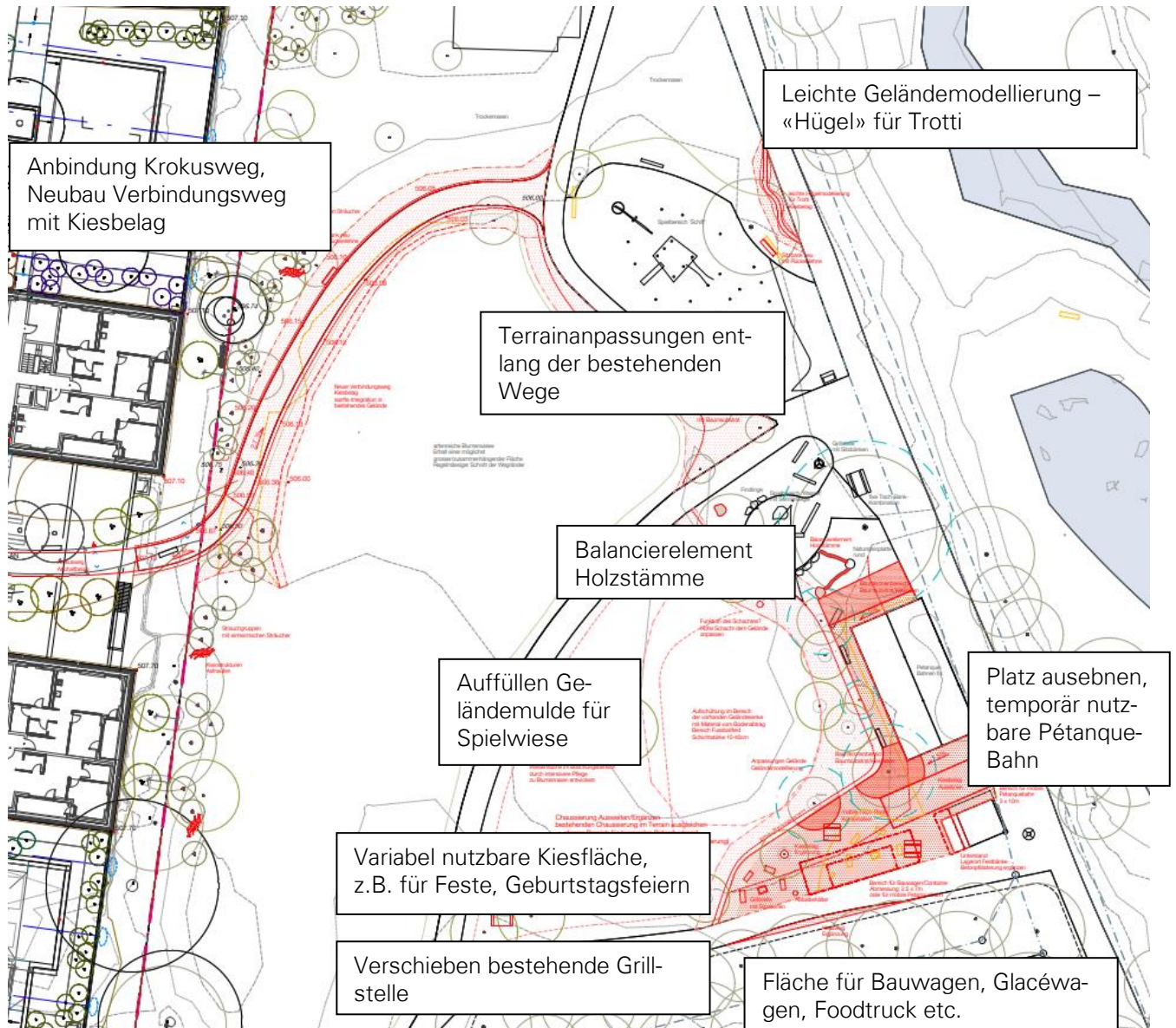
VOM 09. APRIL 2026

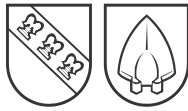
GESCH.-NR. 2024-2396

BESCHLUSS-NR. 2026-65

MASSNAHMEN IM NÖRDLICHEN TEIL

Auch im nördlichen Teil werden neue Bäume gepflanzt. Zum Schutz der ökologisch wertvollen Wiese konzentrieren sich die aufwertenden Massnahmen auf den Bereich bei den Pétanque-Bahnen. Die Geländemulde wird aufgefüllt und zu einer Spielwiese umgestaltet.





BESCHLUSS

VOM 09. APRIL 2026

GESCH.-NR. 2024-2396

BESCHLUSS-NR. 2026-65

BELEBUNG UND NUTZUNG DER NEUEN FREIFLÄCHE

Ein zentrales Element der Massnahmen ist die Schaffung der multifunktionalen Freifläche bei den Pétanque-Bahnen. Eine solche Mehrzweckfläche wurde durch den Familienverein und dem Verein Lebensphase3 gewünscht. Der Standort wurde so gewählt, damit die Freizeitnutzung um die bestehenden Infrastrukturen konzentriert wird und so die Naturflächen geschont bzw. nicht zusätzlich beansprucht werden.

Es wurden verschiedene Ideen gesammelt, wie die Fläche bespielt werden könnte. Der Bereich Soziokultur der Abteilung Gesellschaft plant die Einsetzung einer Projektgruppe, um die bekannten Anspruchsgruppen bei der Umsetzung ihrer Ideen zu unterstützen mit dem Ziel, dass die Fläche aktiv genutzt wird.

ANBINDUNG AREAL RÜTLISTRASSE

Westlich des Moosburgareals wird aktuell die Überbauung Rütlistrasse erstellt. Gemäss des privaten Gestaltungsplans «Rütlistrasse» ist die Querverbindung zwischen dem Areal Moosburg und der Bahnunterführung sicherzustellen. Im städtebaulichen Vertrag zwischen der Stadt und der Zürich Anlagestiftung wurde ein öffentliches Wegrecht über den Krokusweg zwischen den Wohnhäusern der Überbauung Rütlistrasse vereinbart.

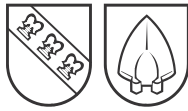
Zur Anbindung an den Krokusweg muss im Moosburgareal ein neuer Verbindungsweg erstellt werden. Um Synergien zu nutzen, soll der neue Weg zusammen mit der Aufwertung Moosburgareal gebaut werden. Die Planikum AG hat den neuen Weg in der Planung berücksichtigt.

KOSTEN UND FINANZIERUNG

AUFWERTUNG MOOSBRUGAREAL

Gemäss Antwort des Stadtrates zum Postulat Hafen sollen für die Aufwertungsmassnahmen rund Fr. 200'000.- aufgewendet werden. Die Gelder sind dem Hans-Wegmann-Fonds zu entnehmen. Der Fonds verfolgt den Zweck, Projekte und gemeinnützige Organisationen zu unterstützen, welche der Förderung von Aktivitäten zugunsten von Familien, Kindern und Jugendlichen sowie ihrer Einrichtung dienen.

KOSTENGLIEDERUNG AUFWERTUNG MOOSBURGAREAL	BETRAG
Baukosten inkl. Ertüchtigung Tschuttiwiese	Fr. 152'000.-
Planungskosten / Honorar Planikum AG	Fr. 29'400.-
Baunebenkosten	Fr. 1'000.-
Zwischentotal	Fr. 182'400.-
Begleitung Dialogverfahren Sima Breer (bereits erfolgt)	Fr. 17'500.-
Total Aufwertung Moosburgareal inkl. MwSt. / 10 % Reserve (gerundet) davon wurden Fr. 25'000.- bereits bewilligt (SRB-Nr. 2025-27)	Fr. 200'000.-



BESCHLUSS

VOM 09. APRIL 2026

GESCH.-NR. 2024-2396

BESCHLUSS-NR. 2026-65

Für die Planungskosten von Sima | Breer genehmigte der Stadtrat am 30. Januar 2025 einen Kredit von Fr. 25'000.- (SRB-Nr. 2025-27). Für die restlichen Arbeiten zur Aufwertung des Moosburgareals werden weitere Fr. 175'000.- beantragt.

Im Budget 2026 sind folgende Beträge enthalten:

KONTO	BEZEICHNUNG	BETRAG
5130.5010.037	Aufwertung Moosburgareal, Effretikon	Fr. 200'000.-
5130.6379.037	Beitrag Hans-Wegmann-Fonds für Moosburgareal, Effretikon	Fr. 200'000.-

NEUBAU VERBINDUNGSWEG

Der neue Verbindungsweg zum Krokusweg ist nicht Teil der Aufwertungsmassnahmen. Die Erstellung durch die Stadt ist im städtebaulichen Vertrag zum Gestaltungsplan «Rütlistrasse» zwischen der Grundeigentümerin und der Stadt vereinbart. Die Kosten gelten aufgrund der vertraglichen Verpflichtung als gebundene Ausgaben. Der Weg wird aus der entrichteten Mehrwertabgabe finanziert.

KOSTENGLIEDERUNG NEUBAU VERBINDUNGSWEG	BETRAG
Baukosten	Fr. 44'000.-
Planungskosten / Honorar Planikum AG	Fr. 12'100.-
Total Verbindungsweg inkl. MwSt. / 10% Reserve	Fr. 56'100.-

FOLGEKOSTEN

KAPITALFOLGEKOSTEN	AKAT	BASIS	NUTZUNGSDAUER	SATZ	BETRAG
Strassen	1010	Fr. 231'100.-	40 Jahre	2.50 %	Fr. 5'777.50
Verzinsung		Fr. 231'100.-		1.50 %	Fr. 3'466.50
Total Kapitalfolgekosten					Fr. 9'244.00

BETRIEBLICHE FOLGEKOSTEN

Für die Pflege und den Unterhalt der neuen Geräte, Einrichtungen, Grünflächen und Bäume entsteht beim Unterhaltsbetrieb ein zusätzlicher Aufwand. Insbesondere weil die Wiesenflächen nicht mehr verpachtet werden und der Rasen des Fussballfeldes qualitativ verbessert werden soll.

Der Leiter des Unterhaltsbetriebes hat eine Aufwandschätzung für die zusätzlichen Elemente erstellt. Es muss davon ausgegangen werden, dass durch die Aufwertung, die zunehmende Nutzung mit ihren Nebenerscheinungen wie mehr Abfall und vermehrtes Littering Mehraufwendungen anfallen werden. Die jährlichen Betriebskosten belaufen sich auf rund Fr. 25'000.-, was etwa 400 Arbeitsstunden oder knapp 20 Stellenprozenten entspricht.



BESCHLUSS

VOM 09. APRIL 2026

GESCH.-NR. 2024-2396

BESCHLUSS-NR. 2026-65

Die zusätzlichen Arbeiten können mit dem aktuellen Personalbestand nicht abgedeckt werden, wodurch Mehrkosten entstehen. Ob die Arbeiten extern vergeben oder durch den Unterhaltsbetrieb – verbunden mit einer Erhöhung des Personalbestands – ausgeführt werden, wird das Ressort Tiefbau dem Stadtrat in einem separaten Antrag zur Beurteilung vorlegen.

WEITERES VORGEHEN

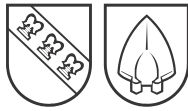
MASSNAHME	TERMIN
Bechluss Stadtrat	9. April 2026
Baueingabe	Ende April 2026
Ausschreibung	Mai 2026
Baustart	September 2026
Fertigstellung	Ende Oktober 2026

DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON

AUF ANTRAG DES RESSORTS TIEFBAU

BESCHLIESST:

1. Das Projekt des Büros für Landschaftsarchitektur Planikum AG vom 17. März 2026 für die Aufwertung des Moosburgareals und den Neubau des Verbindungswegs zum Krokusweg wird genehmigt.
2. Für die Aufwertungsmassnahmen Moosburgareal wird ein Kredit von Fr. 175'000.- zu Lasten der Investitionsrechnung, Projekt Nr. 5130.5010.037, Anlagen-Nr. 11414, bewilligt. Die Gesamtkosten für die Aufwertungsmassnahmen in der Höhe von Fr. 200'000.- gehen zu Lasten des Hans-Wegmann-Fonds, Bilanzkonto 2092.04, und werden der Projekt-Nr. 5130.6379.037, Anlagen-Nr. 11414, gutgeschrieben.
3. Für den Neubau des Verbindungswegs zum Krokusweg wird ein Kredit von Fr. 56'100.- als gebundene Ausgabe zulasten der Investitionsrechnung, Projekt-Nr. 5130.5010.038, Anlagen-Nr. 11486, bewilligt. Die Finanzierung erfolgt aus dem Mehrwertausgleich im Zusammenhang mit dem Städtebaulichen Vertrag zum Gestaltungsplan Rütlistrasse und wird über das Bilanzkonto 2003.02 der Projekt-Nr. 5130.6310.038, Anlagen-Nr. 11486, wieder ausgeglichen.
4. Die jährlich wiederkehrenden Betriebskosten von rund Fr. 25'000.- werden zur Kenntnis genommen. Das Ressort Tiefbau wird beauftragt, die zusätzlichen Ressourcen für den Unterhalt des Areals im Hinblick aufs Budget 2027 separat zu beantragen.



BESCHLUSS

VOM 09. APRIL 2026

GESCH.-NR. 2024-2396

BESCHLUSS-NR. 2026-65

5. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Planikum AG, Schafhauserstrasse 358, 8050 Zürich (durch Abteilung Tiefbau)
 - b. Rechnungsprüfungskommission
 - c. Abteilung Finanzen
 - d. Abteilung Gesellschaft
 - e. Abteilung Hochbau
 - f. Abteilung Tiefbau

Stadtrat Illnau-Effretikon

Marco Nuzzi
Stadtpräsident

Peter Wettstein
Stadtschreiber

Versandt am: 14.04.2026